



Beschreiben Sie Ihre Behandlungsplanung



Alessandro Devigus, Dr. med. dent.
Editor-in-Chief

Unter den Manuskriptkategorien des IJED gibt es eine mit dem Titel „Treatment Planning“. Zwar ist die Behandlungsplanung ein Schlüsselement unserer täglichen Arbeit, aber es werden in dieser interessanten Kategorie nur wenige Manuskripte eingereicht.

Beim Aufstellen des Behandlungsplans für einen Patienten muss jeder Behandlungsschritt durch Diagnosen oder Gründe für diese spezielle Therapie gerechtfertigt sein. Wenn die diagnostische Grundlage in einem Behandlungsplan fehlt, bleiben oft Schlüsselaspekte unbeachtet und wichtige Anliegen der Patienten und Mundgesundheitsprobleme können übersehen werden und unbehandelt bleiben. Zum Abschluss der Untersuchung sollte der Zahnarzt die Patienten immer über ihre Mundgesundheit informieren. Die Diskussion der Diagnosen und Probleme mit den Patienten ist Teil des Prozesses, um die Einwilligungserklärung zu erhalten.

Mithilfe der Risikoanalyse, Prognosestellung und Ergebnisbeurteilung bei der Vorstellung und Diskussion des

Behandlungsplans hat unser Fach den Schritt von der erfahrungs- zur evidenzbasierten Behandlungsplanung getan. Zudem erreichen Zahnärzte eher einen Konsens mit den Patienten, wenn ihre Empfehlungen durchdacht, logisch, vorhersagbar und einheitlich sind. Bei der Vorstellung des Behandlungsplans wandelt sich die Rolle des Zahnarztes weg von der endgültigen Autorität in allen Entscheidungsfragen hin zu derjenigen eines Experten, Helfers und Beraters der Patienten¹.

Der erste Teil eines Manuskripts zur Behandlungsplanung beinhaltet die Diagnose und mindestens drei Behandlungsoptionen, die mit dem Patienten besprochen wurden. Zusätzlich sind die Vor- und Nachteile jeder Option kurz zu erklären. Dabei sollte gegebenenfalls auch die Evidenz zugunsten einer speziellen Entscheidung angeführt werden. Die tatsächlich umgesetzte Behandlungsoption wird im zweiten Teil des Manuskripts mit Abbildungen zu den einzelnen Arbeitsschritten und dem Endergebnis vorgestellt. Zum Schluss



ist eine kurze Diskussion erforderlich, in der die Überlegungen und Begründungen für die vorgestellte Behandlungsoption erörtert werden.

Leider bemühen sich die meisten von uns, schöne klinische Bilder ihrer „besten Fälle“ vorzustellen, damit unsere Arbeit in einem möglichst günstigen Licht erscheint. Genauso wichtig ist in unserer Zeitschrift jedoch, die Grundlagen einzelner Behandlungen darzulegen und zu diskutieren. Schließlich ist der Weg genauso wichtig wie das Ziel, wenn wir alle gegenseitig von unserer Erfahrung profitieren wollen.

Wenn Sie gerne einen Beitrag in dieser Manuskriptkategorie beisteuern möchten, freuen wir uns auf Ihre Anfrage und sind Ihnen dabei behilflich, ein Autor des IJED zu werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Herzlichst,
Ihr *Alessandro Devigus*

Literatur

1. Stefanac SJ, Nesbit SP. Diagnosis and Treatment Planning in Dentistry. 3. Aufl. St. Louis, Missouri: Elsevier, 2017.